



Neues aus der Benutzung

Ausgabe 91

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

Juni 2009

Das Ausleihsystem wird sicherer

Mit einer neuen Softwareversion unseres Ausleihsystems können wir Ihnen ab sofort neue Funktionalitäten anbieten.

Sicher wird es Ihnen angenehm sein, dass Sie künftig nicht mehr auf das voreingestellte Passwort „Geburtsdatum“ beschränkt sind. Mit dem neuen Button „Passwortverwaltung“ in der linken Spalte des Ausleihsystems haben Sie die Möglichkeit, Ihr Passwort bei Bedarf zu ändern. Hierdurch verbessert sich der Schutz Ihrer Daten und das Risiko, Ihre Kontodaten missbräuchlich zu verwenden, wird verringert.

Haben Sie im Ausleihsystem den Bereich „Passwortverwaltung“ ausgewählt, erhalten Sie - nach Eingabe von Ausweisnummer und Passwort und Klick auf die „Weiter“-Taste - die Möglichkeit, Ihr eigenes Passwort zu ändern. Bitte beachten Sie dabei die notwendigen Konditionen. Sollten Sie Ihr Passwort einmal vergessen haben, so können Sie uns eine E-Mail schicken. Folgen Sie dazu einfach den Anweisungen unter "Passwort vergessen" in der Passwortverwaltung. Wir liefern Ihnen dann ein neues Passwort, mit dem Sie sich wieder einloggen können.

Ihre E-Mailadresse nutzen wir nur für die von Ihnen gewünschten Informationen. Haben Sie sich im Infoservice des Ausleihsystems angemeldet? Hier

können Sie wählen, welche Informationen Sie auf welchen Kanälen erreichen sollen.

Zusätzlich haben Sie künftig die Möglichkeit, bei Ihren Zeitschriftenbestellungen Angaben zum gewünschten Aufsatz zu präzisieren. Da Zeitschriften immer individuelle und häufig komplizierte Zählungen haben, können diese Angaben unseren Mitarbeitern in den Magazinen dabei helfen, den richtigen Band schneller zu finden und (bestenfalls **nur** diesen!) zur Bereitstellung zu schicken.

Ihr verlorener Ausweis wurde an der Leihstelle abgegeben! Wundern Sie sich bitte nicht, wenn Sie künftig solche oder ähnliche kleine Nachrichten via Ausleihkonto erhalten, auch dies ist eine Möglichkeit, die unsere neue Software bietet.

Twittern Sie schon?

Sie kennen Twitter schon? Dann nur soviel: www.twitter.com/sbb_news !

Ihnen sagt es noch gar nichts? Fragen wir Wikipedia: „Twitter ist ein soziales Netzwerk und ein auf einer Website oder mobil per Mobiltelefon geführtes und meist öffentlich einsehbares Tagebuch im Internet (Mikro-Blog).“

Und was hat all das mit der Staatsbibliothek zu tun? Wir möchten einfach verschiedene Informationskanäle nutzen, um Sie über Interessantes und

Nützliches aus der Bibliothek bequem zu informieren. Deshalb führen wir ab sofort auch eine Art „Tagebuchseite“ im Internet. Hier werden wir Sie rechtzeitig warnen, wann Sie wegen einer Personalversammlung vor verschlossenen Türen stehen würden, wir wollen auf interessante Schulungen hinweisen oder auch mal ganz schnell über aktuelle Belästigungen durch unsere Bauaktivitäten informieren. Schauen Sie einfach mal rein! Um als täglicher Benutzer immer auf dem Laufenden zu sein, können Sie sich diese Meldungen auch als Rss-Feed abonnieren. Um nur mal reinzugucken, müssen Sie sich auch nicht persönlich anmelden.

Kunstinstallation im Ostfoyer

Sollte es sich bei der Installation im Ostfoyer in der Potsdamer Straße tatsächlich um ein Kunstwerk handeln, so wohl eher um eine Performance, denn es macht auch Geräusche. Bleiben Sie geduldig! Die schon seit geraumer Zeit laufende **Klimaanlagensanierung** wird verstärkt auch Teile des Lesesaals betreffen und sich noch eine Weile hinziehen. Leider haben die Arbeiten an den Anlagen auch Einfluss auf die Luftqualität. Der Betrieb des Hauses bei laufender Sanierung bringt eben auch hier Kompromisse mit sich. Werfen Sie doch vor Ihrem Besuch einen Blick auf unsere Twitter-News (s. o.), wenn es besonders stickig ist, schreiben wir dort eine kurze Notiz hinein.